

Workshop/Forum 8: Wie gelingt Elternarbeit? Good-Practice-Beispiele lokaler Netzwerkarbeit



Toolbox Medienerziehung – Eltern zu Interaktion und Aktion einladen

Kontaktperson: Joachim Zahn, zischtig.ch, joachim.zahn@zischtig.ch, +41 79 680 08 63

Beschreibung des Angebotes:

zischtig.ch veranstaltete über Jahre klassische Informationsabende zum Thema Medienerziehung. Drei Prämissen haben zur Überarbeitung dieses Angebots geführt:

- Immer mehr Eltern hatten bereits einen Elternabend zu den Risiken der Mediennutzung besucht. Mit diesem Thema alleine war keine gute Beteiligung zu erreichen.
- Die Themen der Medienerziehung wurden immer vielfältiger. Es musste eine Möglichkeit gefunden werden, während der Elternveranstaltungen anhand des Bedarfs eine Auswahl an Themen zu treffen.
- Die Einladungen für Elternveranstaltungen wurden immer wieder abgeschrieben. Sie enthielten auch keine aktivierenden Aussagen oder Aufforderungen mehr.

Auf diesem Hintergrund haben die Verantwortlichen von zischtig.ch eine interaktive Elternveranstaltung entwickelt, die eine konkrete Nutzung des Handys vorsieht, und in einer neuen Art ausgeschrieben werden kann.

Mit der Einladung zur Veranstaltung «Toolbox-Medienerziehung» werden die Eltern direktiv aufgefordert, ihr Handy mitzubringen. Dies hat in der Regel zwei Effekte: Einige Eltern fühlen sich etwas provoziert, wollen dann aber auch wissen, was nun kommt. Andere gehen davon aus, dass das Handy am Abend auch zum Einsatz kommt, dass gewisse Einstellungen vorgenommen werden. Diese Eltern sind über die Aussicht auf praktisches Handeln aktiviert.

An der Veranstaltung, nach einem Warm-up zum Thema, können die Eltern per Handy-Abstimmung mitbestimmen, welche Schwerpunkte gesetzt werden sollen. Der Abstimmung geht eine kurze Auseinandersetzung in kleinen Gesprächsgruppen voraus.

Im weiteren Verlauf der Veranstaltung können den Eltern Tipps gegeben werden, die sie direkt auf dem Handy umsetzen können.



Erfahrungen und Empfehlungen

- Die Rückmeldungen der letzten Monate haben gezeigt, dass es eminent wichtig ist, über neue Themen zu sprechen. Man muss Eltern richtiggehend von den neuen Inhalten überzeugen. Idealerweise geschieht dies im direkten Kontakt. Oft sind die Möglichkeiten jedoch begrenzt. Deshalb müssen die Kinder für eine neue Werbung zuhause motiviert werden. Und wie erwähnt: Die Ausschreibungen müssen neu daher kommen. Wenn diese nach «Facebook-Bashing» riechen, spricht das nicht mehr an.
- Mit der Orientierung an den Bedürfnissen der Eltern, ist es an einigen Orten gelungen, wieder mehr Eltern zu mobilisieren. Sobald sich herumgesprachen hat, dass es jedes Mal etwas Neues gibt, und die Setzung von Schwerpunkten Elternsache ist, kommen selbst Personen, die sonst selten bei Veranstaltungen der Schule oder der Elternbildung anzutreffen sind.
- Tipp: Der durchdachten und aktivierenden Werbung muss in den Vorgesprächen genügend Zeit eingeräumt werden. zischtig.ch hält zudem Muster und Checklisten bereit.
- Hinweis: Es gibt immer wieder Eltern, die sich aufregen: «Wir haben eben ganz bewusst kein Smartphone!» Diese Eltern können bei zischtig.ch gut in den Abstimmungsprozess integriert werden.

Sie wählen aus! 100 Tipps zur Medienerziehung



Links:

- www.zischtig.ch
- http://zischtig.ch/toolbox_medienbildung/